

Sieh nur wie die Sterne leuchten!

Von Anacotic

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: The one that got away	2
Kapitel 2: Warum vertraust du mir nicht?	5
Kapitel 3: Hast du Angst?	8
Kapitel 4: Im Keller meiner Seele...	11
Kapitel 5: Ist das Liebe?	14
Kapitel 6: Verrat!	18
Kapitel 7: In der Klappe ist was los... *sing*	21
Kapitel 8: Warum hast du das getan?	25

Kapitel 1: The one that got away

„Verdammt! Verpiss dich!!!“ *BLAM*

Ein lauter Knall und es trat wieder seine gewohnte Ruhe in der kleinen Vorstadt ein.

Ein etwas schlaksiger junger Mann, schleifte eine kleine Person in sein Haus und schloss sofort die Tür.

Blutige schleif Spuren wurden auf dem alten Holzboden verteilt und der Größere legte die Person in eine Kammer neben ihm.

Seufzend lehnte er sich an die Wand und sah zu Boden. „Dieses neugierige kleine...“

Schritte waren aus dem Nachbar Zimmer zu hören und eine kleine Gestalt trat aus der Dunkelheit die sich über das gesamte heruntergekommene Haus legte.

Die krelle Stimme des kleinen Wesens zerriss die Stille.

„Was waren das für Geräusche?“ fragte es provozierend den immer noch den an der Wand stehenden.

„Nichts!!“

„Ach komm schon, Johnny! Wir wissen beide sehr gut, was du gerade wieder getan hast! Ich kann es dir doch schon aus dem Gesicht lesen, wenn du jemanden kalt gemacht hast, ziehst du immer so´n Schnute. Hehe, ich kenn dich einfach zu gut...viel zu gut!“

Der Angesprochene wischte sich die restlichen Blutspritzer aus dem Gesicht und biss die Zähne zusammen.

„Halts Maul Eff!!“

„Na komm schon! So was interessiert mich eben auch, also, wen hast du dies Mal umgelegt?“

Johnny seufzte wieder schwer und legte dabei seine knochige Hand an die Stirn.

„So ein kleines Gör, was Schokoriegel für einen guten Zweck hier verkaufen wollte!“

„Hahahahahaha!! Was Besseres hast du nicht zu bieten? Und außerdem mag ich diese Schokoriegel!“

„Schnauze! Auf deine Kommentare kann ich sehr gut verzichten! Ich fahr erstmal in die Stadt, hab Hunger und stell ja kein Mist an!!“

Meinte der Größere und verließ das Haus, indem er die Tür gewaltig zu knallte.

„Ich muss hier ganz dringend verschwinden, sonst dreh ich noch komplett durch! Ist ja wie im Irren Haus!!“

Er setzte sich in sein recht demoliertes Auto, startete den Motor und fuhr los! Eigentlich hatte er auch gar kein Hunger, aber er musste einfach mal wieder raus! Es bringt aber auch nichts immer vor dem so sehr gehassten ´Alltagstrott´ zu entfliehen.

Er hatte kein normales, gelassenes Leben wie manch andere...Er hasste es!!

Noch eine Zeit lang fuhr er durch die dunklen Gassen der tiefschwarzen Stadt und bekam dann irgendwie doch Hunger, fuhr also gleich an den nächsten Parkplatz und hielt dort.

Zum Glück war gleich davor ein kleines Geschäft, was zwar recht klein und schäbig, aber für ihn würde es schon einmal reichen.

Er verriegelte den Wagen und besah sich den Himmel...dieser war überseht mit Sternen, die wunderschön leuchteten, verträumt sah er hinauf und setzte es sich auf den Bürgersteig.

Er liebte die Sterne.

Sie waren es, die ihm jedes Mal ein lächeln auf's Gesicht zauberten und dafür sorgten das er sich glücklich fühlt, warum wusste er allerdings nicht so genau.

Was er wusste, das sie ihm etwas gaben das er so vielleicht nie bekommen würde:

Das Gefühl der Freiheit!

Auch wenn es blöd klang, es sehnte sich so sehr danach. Seine Gedankengänge wurden aber kurz darauf unterbrochen, als ihm ein etwas rundlicher Mann auf die Schulter tippte.

„Junge! Ich würde den Laden jetzt liebend gern dicht machen, wenn du noch was haben willst, müsstest du dich mal beeilen!!“

Johnny sah den Geschäftsinhaber verwundert an, sprang ruckartig auf und sprintete in den Laden.

Er kaufte sich eine Tüte Chips und eine volle Ladung Bagel, musste ja auch eine Weile reichen, immer hin kam er nicht jeden Tag in die Stadt.

Er mochte die Großstadt nicht, aber hier war er leider nun mal zu Hause!

Als er das Zeug bezahlt hatte, ging er zurück zu seinem Auto und verstaute alles, doch plötzlich stockte er.

Was war das?

Etwa Stimmen?? Es waren mehrere!

Neugierig schlenderte er den Weg entlang, in der Hoffnung, eine Antwort auf seine Frage zu bekommen.

Allerdings hatte er nicht wirklich Lust sich mit kriminellen Straßenkindern anzulegen, solches Volk trifft man häufig in solchen vergessenen Ecken wie diese.

Die Laternen über ihm flackerten und Johnny bekam leichtes Muffensausen, doch ging er ohne anzuhalten weiter, so wurden auch die Stimmen lauter.

Bald kam er an einer Sackgassen Ecke an, in der sich zwei Männer und eine junge Frau befanden.

Erst erkannte er das Mädchen nicht, doch als er genau hinsah wollte er das nicht glauben...

„Devi???“

Alle drei, die Männer und Devi zuckten erschrocken zusammen und wanden sich Johnny zu, der wie angewurzelt da stand und den Mund offen hielt.

„Nny!? Was...? Willst du denn HIER??“ fragte sie stotternd und zupfte nervös an ihren Hosen.

Einer der Typen drehte sich sauer um und blaffte ihn an. „Verpiss dich du Würmchen! Bevor wir dir wehtun!!“

„Was ist hier los, Devi? Was willst du bei SOLCHEN Idioten?“ „Ist schon gut, Johnny! Ist nicht so wichtig, komme hier ganz gut allein klar, ja? Und jetzt verschwinde, bevor sie dich noch verletzen!!“

„Hehehe, hör lieber auf das was deine kleine Freundin sag, also verschwinde!!“ Nun meldete sich auch der andere Kerl, der zwar stark war, aber nicht viel im Hirn hatte.

„Höhö, genau! Wir nehmen die Kleine jetzt mal etwas genauer unter die Lupe! Höhö...*WHUMP*!!

Das Maß war voll! Johnny, wusste ganz sicher was die beiden mit Devi vorhatten und stürzte sich auf einen der beiden Kerle und stoß ihn zu Boden!

(er mag ja nicht so aussehen, aber hat ganz schön viel Kraft! ^^)

Aus einer Seitentasche zog er einen Dolch, den er fest in die Brust des am Boden liegenden rammte und erst dann aufhörte auf ihn ein zu stechen, bis dieser nicht

mehr schrie und einfach liegen blieb.

„Hey Alter!!...was machst du da mit meinem Kumpel...ich...ich hol die Bullen, du Wahnsinniger!!!“

„Hol sie doch! Wenn du´s noch kannst!“ Johnny´s Stimme war rau und sie ließ einem das Blut in den Adern gefrieren.

Seine Augen quollen hervor, lachte krank und rannte nun auch auf den Zweiten Typ zu.

Der kleinere hob schwungvoll das linke Bein und schleuderte es gegen den Kopf des gegenüber stehenden Schanks, (der Kerl XD) der sofort auf den Boden krachte.

Johnny zog eine Pistole hervor und drückte sie gegen die Stirn seines Opfers...

„Das ist deine Bestrafung, dafür das du Devi anfassen wolltest, du Nichts! Hast du noch was zu sagen, bevor ich dir den Kopf wegblase? Du hast 5 Sekunden zeit!“

„Ich...äh...“ *BLAMM*!!

„Zu spät!“

Muhahaha! So, das war der erste Teil meiner FF!

Hoffe es hat euch gefallen! ^^

(keine Sorge für die Romantik-Fans unter euch: Es wird noch! XD

Kapitel 2: Warum vertraust du mir nicht?

Johnny legte das, vor Blut triefende Messer zu Seite und ließ den Typen in seiner eigenen Blutlache liegen, wandte sich dann freundlich an Devi und tat so als wäre nichts der gleichen passiert.

„Ist alles okay?“

Sie sah geschockt auf und ab, konnte nicht glauben dass Johnny gerade vor ihren Augen zwei Menschen kaltblütig ermordet hatte.

Einfach so...nur weil er sie beschützen wollte, aber mussten die Kerle gleich dafür sterben?

Wahrscheinlich nicht...!

„...ja...äh...mir geht's ganz gut!“ stammelte die etwas kleinere und ließ sich von Johnny aufhelfen, da sie vor Schock in die Knie ging.

„Danke, für deine Rettungsaktion, aber ich glaube das hätte ich schon irgendwie alleine geregelt! Aber ich find das wirklich nett von dir!“

Johnny lächelte unsicher und nickte stumm.

„...soll ich dich nach hause bringen?“ fragte er nervös, doch Devi wollte sich nicht von einem Typen Heim bringen lassen, der in seinem Haus Menschen aus lieber Langeweile zerhackt und eine Blut trinkende Wand ``hält``! (siehe JTHM-Comics)

Das war ihr irgendwie nicht geheuer, also blockte sie ab.

„Danke für das Angebot, aber ich kann schon selbst auf mich aufpassen. Mach dir darüber mal keine Gedanken!“

„Gut! Aber pass auch wirklich auf!“ Johnny schien sich doch tatsächlich Sorgen um seine ``Freundin`` zu machen!

Wirklich Freunde waren sie nicht, aber zumindest so was wie Bekannte! War ja mal schon ein Anfang, aber der Anfang von was?

Er sah leicht enttäuscht aus und besah sich Devis Schuhe, bis diese lächelte und sanft sein Kinn anhob.

„Vielleicht beim nächsten Mal, Nny!“

Devi verabschiedete sich bei ihm und ging weiter ihren Weg. Johnny machte sich Gedanken um SIE?! Das war ja was ganz neues, immerhin machte sich niemand Sorgen um ihr Wohlbefinden, denn eine Familie hatte sich nicht mehr!

Egal! Der wird sich schon wieder einkriegen!

Wieder bei Johnny:

Der stand nun nicht mehr in der engen Sackgasse, sondern war auf dem Weg zu seinem Wagen, der immer noch brav vor dem, nun geschlossenem Geschäft stand.

Er stieg ein und ließ den Motor anspringen. Das saß er nun...wieder einmal allein...hatte die größte Chance seines Lebens versaut und dazu noch feststellen müssen, dass Devi ihm nicht mehr vertraute!

Konnte sich denken warum: Denn letzte Woche hatte er sie mit zwei Dolchen bedroht und die Arme musste vor ihm flüchten.

So weit er bescheid wusste, wollte sie sämtlichen Kontakt zu ihm abbrechen! Ironie des Schicksals dass sich beide wieder getroffen hatten, aber für das was er getan hatte, konnte man sich nicht entschuldigen und das Vertrauen muss von ganz allein kommen!

Besser mal wieder einer seiner Taktiken anwenden: Abwarten!

Das war auch das einzige was man jetzt noch in so einer Situation machen konnte, oder?!

>Ach Shit, verdammter!!< dachte er sich und führ wieder nach hause, aß einige der Bagel und legt sich frustriert in das knarrende Bett.

„Alles zum kotzen!!“

Der schlanke junge Man versuchte angestrengt zu schlafen, doch war noch nicht müde und beschäftigte ihn die Sache mit vorhin immer noch, also ging durch das Haus und auch anschließend in seinen Keller, in der starken Annahme, da seine Frage beantwortet zu bekommen!

Das machte er so gut wie immer, wenn er irgendwelche Probleme hatte und nicht weiter wusste!

Die Treppe war schmal und ging steil nach unten ab, ein Geländer gab es auch nicht und die Wände waren kahl und mit zahlreichen Sprüngen und Rissen übersät.

Unten angekommen, betrat er einen großen Raum...einen Raum mit Menschen...Menschen die er hier gefangen hielt um seine kranken Versuche an ihnen durch zuführen!

Alle hier waren an den Wänden angebracht und so gefesselt, das sie sich nicht auf den kleinsten Millimeter bewegen konnten, natürlich waren sie alle noch am Leben, den die die Johnny mit sich nahm, kamen entweder ziemlich verstümmelt wieder oder gar nicht!

Doch heute hatte er nichts mir ihnen vor!

Als er herein kam, legte sich das Schweigen über den Raum und alle Augen würden auf ihn gerichtet, jede Bewegung wurde genaustens beobachtet, denn wer jetzt eine falsche Bewegung oder nur ein dummes Wort von sich gab, würde nicht mehr lange am Leben bleiben.

Das war sicher und hier auch ´Vorschrift´!

„Was?“ motzte Johnny die rund 40 Mann an, die sofort anfangen zu betteln und zu flehen, dass er sie nicht doch frei lassen könnte und so´n gequarke eben!

Doch der setzte sich nur stumm auf den Fußboden, verschränkte die Arme vor der Brust und dachte nach.

„Was´n mit dem los?“ flüsterte einer der an der Wand hängenden die anderen (zukünftigen) Opfer.

„Vielleicht muss wieder einer von uns dran glauben?“ meinte eine Frau mit schwarzem Haar und einer Brille auf der Nase, die verängstigt blickte.

„Nö...glaub nicht, seht ihn euch doch mal an...“ *PÄNGG*!!

Jonny hatte die Gespräche unter ihnen schon laut und deutlich gehört, zückte seine Pistole und schoss einen von den Leuten in den Schädel.

„Wer noch so dummes Zeug labert, der kann sich schon mal feierlich von seinem Arm verabschieden!! Ihr hat doch gar keine Ahnung!“

Der mit Ältesten im Raum, traute es sich auch etwas dazu zu steuern.

„...was ist denn passiert?“

„*seufz* Na ja, es geht um dieses Mädchen...“

„Ahhhhh, das ist wohl jemand verknallt, was?“ jemand lachte laut auf, was Johnny natürlich total auf die Palme brachte, er die Pistole ein weites Mal hervor zog und wie irre durch den Raum schoss!

„Halts Maul!! HALT EINFACH DEIN DUMMES MAUL!!!“ nach dem er die Schussaktion beendet hatte, sank er wieder auf den Boden und hielt sich die Hände vor sein Gesicht.

„Ihr...habt doch keine Ahnung!! Ich hasse euch!!“

Tränen fielen auf dessen Schoß und er schluchzte laut auf ohne es zu wollen.

„...erzähl ruhig weiter! Was ist mit diesem Mädchen?“

Als er sich wieder gefangen hatte, wischte er sich die Tränen weg und lächelte den, der ihn angesprochen hatte an.

„Sie ist...einfach nur toll! Ich kann es nicht genau beschreiben, aber sie macht mich so glücklich, wenn ich sie ansehe, mit ihr spreche oder sie mich berührt fühlt es sich verdammt schön an.

Aber da ist etwas, was das alles zerstört! Ich hätte sie letzte Woche beinahe umgebracht, nur weil ich mich nicht unter Kontrolle habe!!

Und jetzt will sie nichts mehr mit mir zu tun haben...hat kein Vertrauen mehr zu mir...

Jetzt weiß ich nicht was ich tun soll, so das sie mich wieder mag!?

...

„Wie wäre es denn, wenn du sie auf ein romantisches Essen zu zweit einlädst?“

Johnny steckte angewidert die Zunge heraus und schüttelte heftig den Kopf, was wohl ein eindeutiges NEIN heißen sollte.

„Na dann lädst du sie eben zu dir ein, wenn du schon nicht weg willst!“

„Oh jaaa!! Das ist gut! Das mach ich!! Danke für den Tipp, hat mir wirklich sehr geholfen!“

Sofort rannte er nach oben ins Haus zurück, aber beachtete die rufe von unten gar nicht.

„Heeey! Und was ist jetzt mit uns??“

Fortsetzung folgt!

xD

Kapitel 3: Hast du Angst?

Johnny sah mittlerweile auf der Couch und schmiedete sich einen Plan.

„Morgen werde ich sie anrufen, ganz sicher!“

„Wen wirst du anrufen?“

„Oh, D-boy! Niemanden...ich äh...geh jetzt ins Bett...!“ und schon war er verschwunden und ließ D-boy, eine weitere sprechende Gruselpuppe einfach stehen.

> > > > > > > > > > > > > > > > >

Dann am nächsten Tag:

(ich weiß das was jetzt kommt klinkt ziemlich unglaublich, musste ich aber einfach schreiben! Ich find das witzig! ^^°)

Nny und die beiden Styroporpuppen, D-boy und Mr. Eff, saßen dumm glotzend auf der Couch und zogen sich einen Schnulzenfilm rein! (warum auch immer!)

„Also ich versteh´s nicht!“ meinte D-boy zu den anderen beiden.

„Na ist doch ganz einfach: Stefanie liebt diesen Jaimie, aber der liebt sie nicht und jetzt will sie sich umbringen! Ist doch ganz logisch, oder?“

Als sich die Schauspielerin ´Stefanie´ im Film angeblich mit einer Pistole das Leben nimmt, bricht Johnny plötzlich in schallendes Gelächter aus und flog von der Couch.

Mr. Eff starrte zu ihm auf den Boden und zog eine Augenbraue nach oben, bis dieser sich wieder gefangen hatte.

„Ich versteh´s trotzdem nicht!“

„...sag mal Nny, hattest du nicht gestern gesagt, dass du jemanden anrufen willst? Soweit ich das mitbekommen habe!“

„IIIIIIIIK!! FUCK!!! Das hab ich ja vollkommen vergessen!“ und sofort platzte er los und griff den Telefonhörer der gleich um die Ecke stand und tippte hastig Devi´s Nummer ein, verwählte sich zwei Mal, doch beim dritten Versuch klappte es.

*tuut *

...*klick*

-„Ja, hallo?“-

„Ähm...hi Devi, hier ist Johnny!“

Es klackte im Hintergrund. Wahrscheinlich hatte sie den Hörer fallengelassen.

-„JOHNNY??...DU? Ähm...*reusper*...was gibt´s denn?“-

„Ich wollte dich fragen, ob du vielleicht Lust hättest mich zu besuchen? Nur so, wenn du willst!“

---Stille---

Devi hatte Angst, sie wollte nicht wirklich als gefundenes Fressen für einen Serienkiller und Massenmörder enden.

Aber wusste sie auch, dass Johnny ein netter Kerl sein kann, aber was sollte sie nun glauben?

Einfach aufs Herz hören!

-„J...ja, natürlich komme ich!“-

„WAS?? Echt jetzt?! Gut...wann willst du kommen?“ das hätte er nun wirklich nicht erwartet, aber versuchte nicht überrascht zu wirken.

-„Von mir aus kann ich gleich kommen, wenn dir das recht ist?“

Johnny errötete leicht, was man sich bei ihm nur schwer vorstellen kann und er zitterte nervös.

„O...okay...also bist gleich, Devi!“

-„Ja! Bist gleich!“-

klack

Tuut

Johnny ließ den Hörer fallen und stolperte ins Badezimmer, wo er sich ein wenig zu Recht machte und wieder raus rannte.

Muss denn immer alles so überstürzt sein??

Im Wohnzimmer angekommen schaltete er den Fernseher aus, was D-boy nicht sehr gefiel.

„HEY! Was soll der scheiß? Machs wieder an, ich will sehen wie es weiter geht!“

„Nix da! Ihr beide werdet jetzt auf der Stelle verschwinden, ich bekomme Besuch und der soll nicht gerade zwei sprechende Puppen in meinem Wohnzimmer sehen!! Also los! Haut ab!!“

„Kannst du knicken! Gleich kommt GZSZ und das will ich nicht verpassen!“ (xD)

Johnny biss die Zähne zusammen und hielt D-boy einen Säbel unter die Nase.

„Mach mich nicht wütend!!“

„...schon gut! Wir verschwinden ja, aber ein lass dir gesagt sein: Menschen sind alle gleich, Nny! Alle!“

RINNNNG

„GOTT! Sie ist schon da?? So ein Mist!!“

Er rannte zu Tür und riss diese prompt auf!

Da stand sie nun, hatte sich ebenfalls zu Recht gemacht und stand verlegen da.

„Hey!“

„Ah, hi! Komm doch rein!“

Devi folgte der Anweisung und betrat Johnnys Haus. Die Angst stand ihr ins Gesicht geschrieben, doch versuchte freundlich zu lächeln.

Sie sah sich um, wusste ja dass Johnny nicht gut hauste, aber SO?? Der Boden knarrte, die Wände rissig und die Fenster waren mit Brettern zugeschlagen!

Also schön wohnen war was anderes!!

„Wollen wir ins Wohnzimmer gehen?“ unterbrach Johnny die überaus peinliche Stille und Devi nickte stumm.

Als beide da ankommen waren, bat er sie sich auf die Couch zu setzen, was sie auch ohne wieder Worte tat.

„Ich hol uns nur noch schnell was zu trinken, ja?!“ Devi lächelte ihn an bis dieser aus dem Raum verschwunden war.

...

Sie hasste es zu warten, also stand sie auf und ging sich die restlichen Zimmer ansehen.

Nichts Weiteres zu sehen!

Oh! Nein, da! Eine seltsam aussehende Tür!

Diese passte überhaupt nicht zum restlichen Wohnstiel, sie war dunkelgrün angestrichen und sah schon etwas abgenutzter als die anderen aus. Das war ziemlich merkwürdig und Devi öffnete diese.

Vor Neugier gepackt ging sie den langen schmalen Gang hinunter...hinunter in den Keller des Verderbens! (Doom! xD)

Währenddessen:

Dieser suchte Johnny gerade zwei Gläser in der ``Küche`` zusammen, die er

glücklicherweise auch fand, bis D-boy auftauchte.

„Ich hab dir doch gesagt dass du verschwinden sollst!“ meckerte er in sofort an und drehte sich um.

Dieser stand nun am Türrahmen und grinste bis über beide Ohren.

„Naaaaaaaa? Wie läufsts denn mit deiner kleinen Freundin, he?“

„Du wärst der letzte dem ich so etwas erzählen würde, mach´n Schuh, bevor Devi dich noch sieht!!“

„Hehehe, da mach ich mir keine Sorgen, sie ist ja nicht einmal mehr hier!“

Johnny ließ eines der beiden Gläser fallen und starrte den Kleineren entsetzt an.

„Was...willst du damit sagen?!“

Hm...blöder Abschluss! Ich weiß! ^^°

Aber lest einfach weiter, denn es wird und bleibt spannend!

(klingt blöd, oder?)

xD

Kapitel 4: Im Keller meiner Seele...

„Sag schon!!“

Das kleine Wesen begutachtete die offen stehende Kellertür und deutete dann auf diese.

„...kannst du mir folgen?!“

Johnny sah jetzt ebenfalls nach draußen auf den Flur, zu der offen stehenden Tür, die durch die offenen Fenster auf und zu knallte.

„Nein...nein! Verdammt!!“

Ohne noch ein weiteres Wort zu verlieren, rannte er los, hinunter in den stock düsteren Keller!

Dort wo sich gerade Devi befand.

Als er schon die Hälfte der Strecke gelaufen war, grölte D-Boy am Treppenansatz ihm noch hinterher:

„Menschen sind kein guter Umgang für dich! Sie sind alle gleich!!“

Johnny versuchte dies zu überhören und lief einfach weiter!

Bald beschlich ihn die Panik und er übersprang mehrere Treppenstufen mit einmal, denn wenn Devi sehen würde was sich in seinem erweiterten Kellerräumen befand, würde sie nie wieder ein Wort mit ihm wechseln, ihn für einen perversen Psychopaten halten und im schlimmsten Falle, sogar die Polizei rufen!

Die würden ihn kalt machen – auf den Elektrischenstuhl und das war's für ihn! Soweit durfte es erst gar nicht kommen!

Als er am Fuß der endlosen Treppe angekommen war, konnte er das flüstern der Menschen hören, die er hier unten gefangen hielt.

Aber über was sie diskutierten war ihm nicht bewusst und betrat den Raum...- Perplexe Stille!

Keiner wagte es ein Wort zu sagen, denn seine Blicke waren tödlich!

„...wo ist sie? Wo ist Devi??“

Alle, aber auch wirklich allen zuckten zusammen und schluckten schwer, bis einer, dem die Arme noch nicht amputiert wurden, auf das nächste Zimmer neben an.

„S...sie ist...da h...hinten!“

Schnellen Schrittes rannte er weiter und war in dem Raum, in dem er seine ganzen Volterinstrumente lagerte und hörte ein sanftes wimmern aus einer Ecke.

Ihn war sichtlich klar wer es war und Johnny senkte die Stimme.

„Devi?“

Sie zuckte heftig zusammen und riss die Augen auf.

„...wer ist da?“

„Braust keine Angst du haben! Ich bin es, Nny!“

Die Kleinere stand verstört auf und starrte ihn entsetzt an.

„...was soll das? Was ist das alles hier??“

Johnny tat es weh sie so zu sehen, er wollte nicht das Devi das alles hier zu Gesicht bekommt!

Angst und zu gleich Wut machte sich in ihr breit, aber noch bewegte sie sich dennoch nicht aus ihrer Ecke.

„Ich kann dir das alles erklären! Versteh das hier bitte nicht falsch, es gibt für alles Gründe!!“

Bitte glaub mir das..." Als er ihr sich näherte, wich Devi zurück, eingeschüchtert und voller Panik.

„Fass mich nicht an, du Wahnsinniger!!! Du bist krank! Du bist krank Nny!!“

„Das stimmt nicht! Du verstehst das nicht!! Ich...“

KLATSCH

Devi wurde die ganze Sache zu hoch, hob ihre Hand und gab Johnny eine gehörige Ohrfeige und rannte an ihm so schnell es ging an ihm vorbei.

Er konnte nicht glauben was gerade geschehen war, Devi hatte Angst vor ihm und es war nicht die gewohnte Angst vor ihm...es war panische Angst!

Das was er immer mit aller Kraft verhindern wollte, doch es war zu spät! Lag es an seiner Unachtsamkeit oder an ihrer Neugier?

War jetzt erstmal egal!

Sie war auf dem guten Wege alles an die Öffentlichkeit zu bringen und das wäre sein Untergang!

Schnell stürzte er ihr nach...war wohl wieder nach oben gerannt und so tat er dies auch!

In seiner Eile stolperte er und schlug sich die Nase blutig, aber hörte nicht auf zu laufen. Der Schmerz war ihm im Moment so ziemlich egal.

Es war wie ein Spiel: Alles oder Nichts!

Endlich oben angekommen, begrüßte ihn die kleine Gestalt D-boy, der die ganze Zeit hier gewartet hatte und den vor Luft schnappenden Johnny dämlich angrinste.

„Ich hab es dir doch gesagt, es gibt nur Probleme mit Gleichgesinnten! (meint damit die Menschen) Schaff sie aus dem Weg und alles ist gut, du steigerst dich da in was rein!“

„Wo ist sie??“ brachte er erstickt hervor und wischte sich das Blut, was ihn immer noch aus der Nase rann, weg.

„Hehehe...wer weiß...*Hurgh*“ das Maß war nun endgültig voll, griff der Styroporpuppe gewaltig an den ´Hals´ und drückte ihn gegen die Wand.

„Verdammt! Verarschen kann ich mich selber!! Wo ist sie?!“

„...ich weiß es nicht...lass mich los! *hust*“

Er befolgte die scharfe Bitte und ließ ihn auf den Boden zurück fallen.

„...warum? Warum passiert so was immer mir? Was hab ich denn verbochen??“

„*hust* Soll ich das echt alles aufzählen?“

Johnny sackte geschockt zu Boden und weitere Blutropfen fielen auf diesen.

„Ich wollte ihr doch keine Angst machen...ich hab sie doch so gern!!“

Wieder liefen ihm Tränen über das blasse Gesicht und er versuchte aufzustehen, stolperte dann in weiter ins Wohnzimmer.

Devi war die einzige Person, für die es sich gelohnt hatte, weiter auf diesem dreckigen Planeten zu wandeln, doch jetzt hatte sie kein bisschen vertrauen mehr zu ihm und was hätte das da noch für einen Sinn weiter zu leben?!

„Warum kann ich nicht jemand anders sein? ICH HASSE MICH!!!“ der schlanke junge Mann nahm die Pistole, von der er gestern gebrauch gemacht hatte, von einem Regal und hielt sich diese an den Kopf.

klack

Johnny sah nach draußen...die Sterne waren zu sehen und er musste lächeln.

„Jetzt werde ich endlich über den Sternen sterben...”

„NNY!! Nein! Tu das nicht, bitte!!“ eine zitterige Stimme unterbrach sein Vorhaben und sah auf.

Das hätte er ja als letztes erwartet, das gerade SIE ihn aufhält!

„...Devi??...aber wieso?...ich...”

Mit einmal wurde alles schwarz um ihn, ließ die Waffe fallen und das letzte was er noch sah, war Devis Gesicht bevor er bewusstlos zu Boden fiel.

Muhaha! Ich hätte ja jetzt noch weiter geschrieben, aber die Stelle ist so schon um aufzuhören!

Hihhi!

Das nächste Kapi wird ziemlich Herz-Schmerz und wenn ich mich nicht Irre kommt Squee da endlich mal vor!

xD

Aber geduldet euch bis dahin! ^^

Kapitel 5: Ist das Liebe?

Es war dunkel.

Sein Kopf tat fürchterlich weh, wahrscheinlich war er nicht gerade sanft gefallen.

Irgendwie konnte er sich auch überhaupt nicht bewegen, oder es kam ihm nur so vor, den sein ganzer Körper fühlte sich wie Blei an.

Plötzlich würde aus der Ferne eine Stimme hörbar, die unmittelbar seinen Namen rief und etwas verzweifelt klang.

Noch konnte er diese niemanden zu ordnen, doch als jemand herzereisend weinte wurde es ihm klar...

Immer lauter schien die Stimme zu werden und auch kurz danach bekam er sein Bewusstsein zurück...hielt die Augen aber dennoch geschlossen.

Mit aller Kraft, die er aufbringen konnte, hob er die Hand und tastete um sich, bis er etwas berührte...

Es war weich und ganz warm. Ein Gesicht! Devis Gesicht!

Diese hielt für Sekunden geschockt den Atem an und weitete die Augen!

„Nny...? Bist du...bist du wach?? Nny, sag schon was?!“

Sofort nahm sie seine Hand und legte diese nun selbst an ihr Gesicht.

„...Devi...bist du das? Uhh...es...tut mir leid! Weißt schon, wegen vorhin und das vor einer Woche...es tut mir alles so leid!! ...ich...“

„...ICH HAB GEDACHT DU MÜSSTEST STERBEN!!! Ich hab mir solche Sorgen gemacht!“

Nun öffnete er ganz die Augen und bemerkte, das er mit dem Kopf auf Devis schoss lag.

(Normaler Weise hätte er jetzt Panik bekommen, aber ist ja im Grunde sowieso alles viel zu unrealistisch, oder? XD)

Devi wischte sich so schnell wie möglich, die Tränen weg, die ihr über das Gesicht rollten und sah ihn wieder erleichtert an.

„Ich hab alles mit gehört...was du über mich gesagt hast! Das...das du mich liebst!? Ist das wahr? Hast du die Wahrheit gesagt??“

„Also bist doch nicht weggelaufen?“

Devi musste lächeln und strich ihm durch das strubblige Haar.

„Nein! Denn mein Herz hat mir was anderes gesagt!“

„Jetzt hör auf so rum zu Schnulzen...“ Johnny grinste duslig, doch die wurde prompt unterbrochen, als Devis Lippen sich auf die seinen pressten.

Verdammt! Was ging den jetzt ab?! Was auch immer sie sich dabei gedacht ahtte, er hielt die nicht auf!

Geschockt krallte er sich an der Couch fest und riss die Augen auf, beruhigte sich dann aber wieder und lies es sich sogar gefallen, stöhnte dann leise in den Kuss hinein!

Nach wenigen Sekunden brachen sie ab und Devi lehnte ihre Stirn gegen die Johnnys. Lange dauerte das Schauspiel nicht, denn B-boy und Mr.Fuck betraten das Zimmer und hielten vor der Couch inne...konnten nicht wirklich glauben was sie da sahen!

...Stille... (mal wieder)

Devi krallte sich nun ebenfalls an der Couch fest und zuckte mit dem Augenlid, als sie die beiden Trauergestellten erblickte.

„Ist sie das?“ Fragte einer der beiden und deutete auf Devi.

„Ja!..Ich hab doch gesagt das ihr verschwinden sollt!!“

„...was ist DAS??“ fragte nun auch die geschockte Devi, die sich jetzt aus Panik, an Johnnys Shirt zuschafften machte.
Ruckartig stand sie auf, so dass er von ihrem Schoß rollte und hart zu Boden fiel.
„Autsch! Ach, beachte die gar nicht! Untermieter! Wirklich nervige kleine Biester!! Komm jetzt, wir gehen!“
Er zog sie an der Hand hinaus auf dem Fluor.
„Ich glaube du solltest jetzt lieber gehen, wird sicher bald dunkel und wir wollen ja nicht das so was wie beim letzten Mal passiert!“
Devi lächelte ihn an und nahm seine Hand.
„Danke!“
„Ich hoffe wir sehen uns bald wieder! Wird dich bestimmt vermissen!“
Meinte Johnny und gewann dabei eine leichte röte.
„Gut! Dann werde ich mal losgehen. Bis bald, wir werden uns wieder sehen...“
Sie drehte sich um und öffnete die Haustüre...
„...dafür werde ich schon sorgen!“ ...und verschwand nach draußen!
Wieder alleine!
Doch diesmal fühlte er sich wohl! Er war glücklich aber durcheinander!
War das...Liebe?
Johnny hatte nur für einen Moment seine Schmerzen, seine Sorgen und sein endloses leiden vergessen!
Aber dieser Kuss...er war ja nun mittlerweile Alt genug um so etwas zu verstehen, aber war das in diesem Fall sein erster Kuss!
Irgendwie auch verständlich, wenn man niemand an sich rann lässt und nur als einsamer Außenseiter durchs Leben wandelt.

„Hey Nny! Warum ist denn deine Freundin schon gegangen? Haben wir euch vielleicht gestört?“ dumm grinsend sah ihn Eff an und verschränkte die Arme vor der Brust.
„Schnauze! Das geht euch einen Scheiß an!!“
„Jetzt wird nicht gleich pampig!“
„Ich bin nicht pampig!! VERDAMMT NOCHMAL!“ Angesäuert drehte er sich um und schloss sich in seinem Schlafzimmer ein.
„Gott! Wie ich sie hasse!!!“ sein Blick wandte sich ab und er schaute an dem Fenster, nun war es schon dunkel und Sterne leuchteten über der kleinen Vorstadt.
„Ob Squee noch wach ist?“
Er stützte sich am Fensterbrett auf und sprang mit Schwung in den verwüsteten Garten, hinter dem Haus.
Das Gras war nass und rutschig, was zu Folge hatte das er ausrutschte und dann am Ende noch durchgefroren war.
Shit! Hatte ihm gerade noch gefehlt!!
Als er drüben am Nachbarhaus angekommen war, klopfte er gegen das Kinderzimmerfenster des kleinen Jungen und wartete ab.
Schon wenige Zeit später würde dieses durch einen Spalt leicht geöffnet und eine piepsige Stimme wurde hörbar.
„...wer...ist daaaa???“
Johnny riss das Fenster ganz auf und kletterte hinein.
„Hallooooo! Ich bin's Nny! Schön das du und Shmee noch nicht im Bett seid!! Lass dich drücken!“ Freundschaftlich nahm er den kleinen Todd in den Arm und lies ihn dann wieder los...seinen Teddy Shmee behielt er aber in der Hand.
„Was wolltet ihr denn gerade schönes machen?“

„...schlafen!“ antwortete der Kleine und sah den, für ihn riesigen Johnny, verlegen an, der darauf eine Schnute zog.

„Oh! Das tut mir leid! Ich wollte mal wieder vorbeischauen und sehen wie es dir geht!“ Klein Todd sah ihn fragend an, weil er wusste, dass er nicht ohne Grund immer bei ihm einbrach.

„Okay! Es geht um Devi...das ist das Mädchen, was hier manchmal vorbei kommt... ich hab mich in sie verliebt und jetzt geht's mir ganz komisch und ich weiß nicht wirklich warum!“

Der Größere ging im Zimmer auf und ab, schleuderte dabei den Teddy hin und her und bemerkte die besorgten Blicke des kleinen Jungen nicht.

„Bin ich vielleicht krank??“

„Ähm...kann ich Shmee wieder haben?“

Doch Johnny beachtete ihn nicht und erzählte munter weiter.

„Ich meine, mir geht's ja prächtig, aber irgendwas macht mir da immer noch angst!

Ich weiß eigentlich gar nicht so recht, was ich denken soll!

Hast du eine Ahnung??

...

Ich auch nicht!“

Todd legte den Kopf schief, als sich der Größere auf das kleine Kinderbett setzte und weiter angestrengt nachdachte.

„Weiß nicht wie ich das sagen soll!? Ich bin so durcheinander, verdammt!!“

Er kippte zu Seite und ließ sich in die Kissen fallen.

„Du wirst das sicher noch nicht verstehen, aber ich musste das jemanden erzählen...das ist das erste Mal das mich jemand liebt...!“

Todd verstand von liebe zwar nur Bahnhof, aber sah er dass es seinen jungen Nachbarn nicht gut ging und setzte sich zu ihm aufs Bett.

Der 8-jährige drückte ihm seinen Teddybären ans Gesicht und lächelte ihn an.

„Guck mal! Shmee hat dich lieb!“

Emotional mitgenommen, setzte er sich auf und fiel dem Kleinen um den Hals und drückte ihn so fest er konnte! (Ö_Ö Autsch!)

Todd versuchte nicht angespannt zu wirken und erwiderte die Umarmung, so gut es ging.

„Danke...Squee!“ Wieder liefen ihm die Tränen über die Wangen, aber er löste die Umarmung wieder und stand auf und sah verlegen zu Boden.

„Ich glaube du solltest jetzt schlafen gehen! Ist schon spät und kleine Jungs müssen ja auch mal ins Bett!“

„Gute...Nacht!“ Stammelte Todd und winkte unauffällig.

„Wünsch ich dir auch!...Und lass dich nicht von den Fleisch fressenden Babys auffressen!! Hehehehehe!“

Im Gegensatz zu Johnny, fand Todd das nicht so witzig und als dieser verschwunden war, sah er sich nervös um.

Durch den Garten rannte er zurück an sein Haus und kletterte durch das Schlafzimmerfenster, legte sich in Bett und wollte den heutigen Tag einfach vergessen!

„Ist doch alles zum kotzen! Was für ein dämlicher Tag!!“ murmelte er vor sich hin und schlief auch kurzer Hand darauf ein.

Ja! Ich weiß!

Squee hatte keinen großen Auftritt, aber ich wusste nicht wo ich ihn noch hätte reinpacken können! ^^°

Ich hoffe mal wieder dass es euch gefallen hat und ihr auch noch die restlichen Kapis lesen werdet!

Ich aber nicht mehr so viel Zeit, weil ich noch für meine (beschissene) Prüfung lernen muss!

Egal!

Bis zum nächsten mal! ^^

mit Flügeln winkz

Kapitel 6: Verrat!

Sonnenstrahlen schienen durch das, mit Brettern vernagelten Fenster, direkt auf den selig schlafenden Johnny, der immer noch in seinem zerwühlten Bett lag.

Langsam wachte dieser auf, doch drehte sich ohne jede Hektik wieder um...na toll!

Jetzt war er einmal wach und konnte nicht mehr weiter schlafen!

Das war jetzt natürlich sehr blöd, aber aufstehen wollte er trotzdem noch nicht, warum auch?!

(erinnert mich irgendwie an mich! xD)

Wohlig streckte er sich und gähnte laut...was für ein schöner Tag.

Nach ungefähr einer Stunde, beschloss er doch aufzustehen, denn sein Magenknurren machte ihn noch wahnsinnig!

Johnny watschelte in die Küche, machte sich Toast und Kaffee und ging anschließend ins Wohnzimmer.

Als er den Fernseher anschaltete musste er grinsen, als in den Morgen Nachrichten etwas von 12 Toten in einer U-Bahn berichtet wurde.

Konnte dieser Tag denn noch besser werden?

Klopfen an der Tür unterbrach seine Gedanken...Klopfen? Er hatte doch eine Klingel!? Muss wahrscheinlich was ernstes sein!

Oder nur Einbildung...? Nein! Da hatte wirklich jemand angeklopft!

In seiner Eile stieß er seinen Kaffee um, doch kümmerte ihn das nicht. Vielleicht war es ja

Devi?

Er riss die Tür auf und schaute in mehrere Männer Gesichter, die ihn ernst ansahen. Alle hatten weiße Uniformen an und einige einen Koffer in der Hand.

Johnny wusste nicht wer diese Typen waren, wo sie her kamen und was sie eigentlich hier wollten, aber er wusste das sie nichts gutes bringen würden!

„Sind Sie Johnny C.“ fragte einer von ihnen streng und trat hervor.

„...ähm...ja, bin ich! Aber was wollen...“

„Mitnehmen, Männer!!“

Blitzschnell schossen drei weitere Typen hervor und krallten sich, den von nichts ahnenden Johnny, den sie anschließend zu Boden drückten.

Was zum Teufel ging hier vor?

Was wollten diese Männer von ihm?

Er hatte keine Chance sich zu wehren, denn er hatte keine Waffen, mit dem er sich hätte verteidigen können und außerdem waren es gleich drei mit dem er es aufnehmen musste.

Einer der Typen packte ihm am Kopf und presste ihn fest auf dem Boden, so dass er sich nun gar nicht bewegen konnte.

Sein Herz schlug ihm bis zum Hals und Panik machte sich in ihm breit, bis wiederum einer ihm eine Zwangsjacke anlegte.

„...HEY! WAS SOLL DER SCHEIß!? LASST MICH LOS!!! ARGHH!!“

Der Größte der drei Typen trat näher und packte Johnny am Kragen nach oben.

„Hör zu, Bürschchen! Wir machen hier bloß unseren Job und beseitigen solch

Menschenverachtendes Ungeziefer wie dich ! Also halt den Rand, oder es setzt was! Du wirst schon früh genug erfahren was hier los ist!" er ließ den Jüngeren auf den Boden zurück fallen und wand sich zu seinen Leuten.

„Durchsucht alle Räume! Das Mädels meinte im Keller wären welche! Wenn ihr was finden solltet, bringt alles nach oben und beschlagnahmt es!!“

„Was...? Welches Mädels?? Was ist hier los?“ fragte Johnny etwas verloren und blickte nach oben.

Der Tag hatte doch so gut angefangen! Warum musste ihm sein Schicksal immer alles kaputt machen?! Das war nicht gerecht!

Nach knapp 10 Minuten kamen einige der nach unten gegangenen wieder nach oben, sahen aber recht verstört aus.

„Sir!! ...Da unten im Keller...sind Menschen!! Einige sind sogar noch am leben...und...und zahlreiche Vollterinstrumente!! Es ist der Wahnsinn!!!“

„Gut gemacht! Bringen sie alles und jeden nach oben!“ wieder beugte sich der Größere zu Johnny nach unten. „...Volltreffer! Du kommst jetzt mit! Wir haben für dich schon ein schönes Plätzchen in der Psychiatrie frei gemacht.“

Sein Herz machte abermals einen Sprung, wurde am Kragen gepackt und nach draußen geschliffen.

Er war so geschockt, das er sich nicht dazu äußerte...er war sprachlos.

Als ihn der Typ in den hinteren Teil eines klein Transporters warf, wurde ihm erst jetzt bewusst was geschehen war.

Der Innenraum war von oben bis unten gepolstert, denn als er zu Seite fiel tat es nicht weh.

Sein Atem wurde schneller und er flüsterte immer wieder unverständliche Dinge vor sich hin.

Der stämmige Typ, der ihn hier rein gesperrt hatte, setzte sich ans Steuer des Wagens und sah locker nach hinten.

„Hey! Junge, geht's dir auch gut?“

„...nein...das können sich nicht mit mir machen...! Warum?...“

„Beruhig dich mal wieder! Sei froh das dich die Bullen nicht beschnappt haben, die hätten dich bei solchen Beweisen sofort auf den Elektrischen Stuhl gesetzt und fertig! In der Klappe bekommst du ein nettes weiches Zimmer und geregelte Mahlzeiten. Also! Was gibt's da noch zu meckern?“ lachend drehte er sich wieder um und bemerkte Johnnys wütenden Gesichtsausdruck gar nicht.

Doch er beruhigte sich wieder und dachte nach.

Woher wussten die überhaupt von ihm, seinen erweiterten Keller und seiner vorliebe Menschen zu töten?

Alle die davon wussten hatte es umgebracht! Nein! Eine Person nicht!! Nein!

Das konnte nicht sein...?!

„Lasst mich hier raus!! Nehmt mich nicht mit!! Ich hab nichts getan!“(<.< wer es glaubt!)

Der Mann der den Motor an ließ und Verstärkung benachrichtigte, drehte sich wieder zu ihm um und grinste.

„Das muss ich mir jeden Tag anhören! Lass dir mal was anderes einfallen und außerdem, wer sollte DICH den vermissen?

Ihr Sadisten seit alle gleich!“

Als sich Johnny dies überdachte, schwieg er und ihm wurde übel. Es war wahr, er hatte niemanden auf dieser Gott verdamnten Welt! Niemand der ihn vermissen würde!!

„Woher wusstet ihr von mir?“

„Hm...es gab da so ein nettes Mädchen, was uns gesagt hatte, das sich hier ein Serienkiller haust, der nicht ganz la la in der Birne ist! Sie war uns wirklich eine Große Hilfe!

Solche Irren wie dich findet man relativ selten und du bist dieses Jahr unser größter Fang! Hehehe! Sei froh darüber und sieh dich doch einmal an, du bist noch zu jung um zu sterben, auch wenn du niemanden haben solltest. Man kann noch alles ändern!“

Im hinteren und abgesicherten Teil des Transporter, fing Johnny an zu weinen...nicht etwa aus Trauer...sondern aus Wut!

Hass machte sich in ihm breit und durchströmte ihn wie nie zu vor.

Wieder setzte der Mann an:

„Sag mir nur einen...Warum tötet du Unschuldige?“

Der Angesprochene zuckte heftig zusammen und sah wütend auf.

„UNSCHULDIG? All diese Idioten sind Sadisten! Leuten den es Spaß macht Menschen zu toten und zu quälen und kein Respekt vor einem Leben haben! Und...“

„Bist du nicht genauso?“

Johnny stockte der Atem und riss die Augen auf.

„Das ist nicht wahr!! Mich kann man nicht mit DEHNEN vergleichen!!!“ er schrie sich die Kehle aus dem Leib und sprang mit aller Kraft gegen das Trenngitter.

„Beruhig dich! *krrrr* Willson? Geben Sie unseren Neuem ein Beruhigungsmittel, der dreht durch!!!“ sprach der Größere durch ein Mikrofon und auch kurz darauf kam einer der Männer zu ihm hereingeplatzt und hielt ihn fest.

So schnell wie ihm eine Spritze in den Arm gedrückt wurde, konnte er gar nicht gucken, doch es war zu spät um sich noch irgendwie zu wehren.

Mann! Wirkte das Zeug schnell...bald darauf sank er zu Boden und schloss geschwächt die Augen.

Wahh!

Fertig!

Irgendwie kommt mir dieses Kapi gar nicht so spannend vor!

Ka wieso!

xD

Aber immer hin, was! ^ _____ ^

BYE!!

Kapitel 7: In der Klappe ist was los... *sing*

... es roch steril...das konnte schon mal nichts gutes heißen!

Wahrscheinlich hatte sie es doch geschafft ihn mitzunehmen...so eine Pleite!

Irgendwie tat ihm alles weh und seine Arme und Beine fühlten sich so schwer an. Als er die Augen öffnete, dauerte es eine Weile bis der Raum in dem er sich befand, nicht mehr so verschwommen aussah.

Das Beruhigungsmittel was sie ihm verabreicht hatten, hatte es ganz schön in sich. So viel wusste er noch!

Das erste was er sah war eine Weiße Decke, links und rechts von ihm waren genauso wie in dem klein Transporter, gepolsterte Wände, nur das sie ihn diesmal ganz eingesperrt hatte.

Die Zwangsjacke hatte er immer noch an, versuchte sich aber langsam aufzurichten ohne zur Seite zu kippen.

Nach erfolglosen Versuchen aufzustehen, gab er erschöpft auf und blieb sitzen...hatte ja sowieso keinen Sinn, denn hier raus konnte er nicht.

Dieses Zimmer machte ihn noch komplett wahnsinnig, denn es war vollkommen leer! Selbst in seinen vier Wänden hatte er noch Bilder, egal was für welche, aber diese leere und die Stille die sich über den Raum legte, war zum durchdrehen!

Kein Wunder warum hier manche nie wieder raus kommen.

Johnny fühlte sich einsam und verlassen...doch dann bemerkte er an einer der Wände eine Tür, mit einem Sichtfenster, nicht größer als seine Hand breit war.

Also konnte er das flüchten nun ganz vergessen...

Aber wieso überhaupt von hier abhauen wollen? Wie es der Typ gesagt hatte: „es wird dich eh niemand vermissen!“

Und seiner Vermutung hinsichtlich des Mädchens, das ihn verraten hatte, machte es auch nicht besser.

Das einzige ´´Mädchen´´ was von seinen Teufelstaten wusste, war...Devi! Doch warum sollte sie so etwas Hinterhältiges tun? Es muss jemand anders gewesen sein, auch wenn es völlig unlogisch war, wollte und konnte er nicht daran glauben!

Draußen auf dem Gang vernahm er Schritte, die immer näher kamen und seine Tür wurde kurz darauf aufgeschlossen.

Es war dieser riesige Typ! Der Selbe von vorhin, der ihn vor ein paar Stunden hier her verschleppt hatte.

Grinsend sah er auf den am Boden liegenden Johnny, aus dessen Gesicht man pure Verzweiflung lesen konnte. Seine Augen zitterten nervös und er biss wütend die Zähne zusammen.

Der Stehende lehnte sich an den Türrahmen-wahrscheinlich kam er sich dadurch super cool vor. Was für ein Arsch!

„Na? Auch schon aufgewacht?“ Johnny antwortete nicht, sah in jetzt aber noch intensiver an als vorher und knurrte leise.

„Gut! Dann kommst du jetzt erstmal mit mir mit! Hier willst du ja sicher nicht bleiben, oder?“

Jetzt bewege dich! Ich hab nicht den ganzen Tag Zeit!“

Der Typ krallte sich seinen Kragen und schleifte ihn wieder mit, was ihm natürlich

ziemlich unangenehm war, denn Krankenschwestern und sonst was für Psychologen gingen die Gänge auf und ab.

Er wurde aus der Gummizelle geschliffen, doch der Kleinere versuchte sich irgendwie zu befreien, was ihm nicht gelang!

„Hey Mike! Hast wohl einen neuen Patienten, was?“

Der Schrank hielt an, beachtete Johnnys Aufstand gegen ihn nicht und lächelte einen älteren Mann freundlich an.

„Ja! Der Junge ist heute früh erst rein gekommen. Ich bring ihn erstmal zu Dr. Headfield!“

„Was hat der junge Mann denn? Der kommt mir nicht wirklich gefährlich vor!“

Als Johnny das hört, fing dieser an um sich zu schlagen! Was fällt diesem alten Sack eigentlich ein! Diese verfluchten...

„So genau weiß ich es auch nicht...“ er zog fester am Kragen und der schwarz Haarige musste dadurch stark husten, kümmerte aber komischer Weise hier niemanden!

Gott! Wo ist er hier nur wieder hingeraten?!

„...ist mal wieder einer solcher Sadisten, die Menschen morden und so ein Zeug eben! Aber na ja, mal wieder was anderes!“

Der ältere Mann machte große Augen und nickte stumm mit dem Kopf, als er weiter ging.

„Verdammt noch mal! Ich bin kein Sadist!! Und...w...wer sind die hier alle?? Was macht ihr hier mit mir??“

„Jetzt bleib mal cool, ja? Ich schick dich jetzt erstmal zum ´Doktor´ und wenn wir etwas mehr über dich wissen, wirst du schon sehen! Die stufen dich hier nämlich in bestimmte Kategorien ein. Kommt eben drauf an, welcher Gruppe du angehörig bist! Bist du einer der schlimmen Fälle, was ich nicht hoffen will, bekommst du ein recht kleines Zimmer für dich alleine...bist du aber nur in einer bestimmten Phase, kommst du zu anderen in einen Raum!“

(keine Ahnung ob das wirklich so ist! Ö_Ö Ich will Johnny nur ein bisschen ärgern! Hehehe!)

„Also benimm dich, dann kommst du vielleicht mit ein paar anderen Leuten zusammen!“

Johnny staune nicht schlecht, doch hatte er absolut keine Lust auf den ganzen Zirkus hier!

„Könnte ich nicht einfach wieder nach Hause gehen?“

Mike lachte laut, so laut das einer Schwester ein Tablett herunter fiel.

„Wenn das so einfach wäre! Tut mir echt leid Kumpel, aber hier gelten nun mal andere Regeln, die DU gefälligt du befolgen hast!!“

„Sag mir nicht was ich zu tun und zu lassen haben! Das entscheide ich immer noch selber, verstanden?!“

„Halt mal die Luft an! Wir sind ja sowieso schon da, also mach dich da jetzt gefälligt rein!“

Die beiden waren vor einer hölzernen Tür stehen geblieben, dessen Aufschrift er gar nicht lesen konnte, denn er wurde von Mike an eine Wand gedrückt!

„Ahh...hey! Lass mich los!! Lass mich gefälligt los!!!“ leider konnte er gegen Mike nicht wirklich viel ausrichten, aber er versuchte mit aller Kraft die er aufbringen konnte, sich zu befreien...was mal wieder nicht gelingen wollte!

„Jetzt bleib mal ganz ruhig! Ich will dir bloß das hässliche Ding hier abmachen!“ mit wenigen Handgriffen hatte er Johnny die Zwangsjacke abgemacht und dieser starrte

ihn nun verwundert an.

„Los jetzt! Rein da! Sonst breche ich dir noch was!“

Der Kleinere grinste und ging in den Raum.

Es war eine Art Büro.

Links und rechts in dem reiserunden Raum, standen Bücherregale, voll gestopft mit Wissenschaftsschinken, die freiwillig kein Mensch lesen würde.

In der Mitte des Raumes standen ein Schreibtisch und zwei Stühle. Auf einem der beiden saß ein etwas runzlicher Mann, der ihn freundlich an lächelte.

Er wollte ganz sicher nicht zu diesem Typen gehen, er hatte dabei ein sehr schlechtes Gefühl und außerdem sah er unheimlich aus!

„Komm ruhig näher, ich tu dir schon nichts!“

„Seien Sie lieber froh dass ich nicht näher komme...“

Beunruhigt sah der Mann auf Johnny und abwechselnd wieder auf seinen Schreibkram, wurde das Gefühl nicht los, dass das hier sein letzter Arbeitstag werden sollte!

Der Stehende kam aber dann doch ohne zu zögern auf ihn zu und setzte sich.

„A...also! Du bist also...Johnny C.?“

„Richtig...!“

„Gut! Ich bin Dr. Headfield und will dich ein bisschen ausfragen, wenn du nichts dagegen hast!“

Er antwortete nicht, machte es sich nur auf dem Stuhl bequem und faltete die Hände zusammen.

„Okeeeey, fangen wir mit etwas leichtem an:

Wie stehen sie denn so zu ihrer Familie?“

Johnny musste angespannt husten und starrte ihn etwas provokant an.

„Sehen Sie doch in meinen Personalien nach!“

„Nein, nein! Ich will es von ihnen hören!

„Gar nicht!“

Der Psychologe hob etwas erstarrt eine Augenbraue.

„Wie meinst du das, Johnny?“

Er hasste es jetzt schon, wenn dieser Spack seinen Namen aussprach! Schrecklich!

„Ich habe keine Familie!“

...

„Oh! Na gut und wie steht es mit deinen Freunden?“

„Auch nicht!“

„Hast du denn irgendwelche Hobbys?“

Johnny hob grinsend den Kopf und sah ihn durchdringend an.

„Sie wollen wirklich wissen was ich für Hobbys hab? Ich kann sie Ihnen gerne Zeigen!!“

...

Muhah!

Scheiss Ende für das Kapi, wie immer! xD

Aber na ja, hoffe wieder mal das es euch gefallen hat! ^^

Ich will mich auch noch mal entschuldigen dass es so lange gedauert hat, bis das

Kapitel hier oben war! Sry! *Kniefall*

Und ja, entweder gibt es noch zwei Kapitel oder ich mach noch ein letztes gaaaanz großen! x3

Machts jut!

davon flutter

Kapitel 8: Warum hast du das getan?

...

Merkwürdige Geräusche kamen aus dem Zimmer, in dem Johnny zu letzt rein ging und Mike wurde so langsam stutzig, was dies betraf.

Er hatte ja schon Sachen gehört, von denen eigentlich niemand träumen würde, aber DAS klang nun wirklich...wie sollte man sagen...? Brutal!

...

Um den Geräuschen auf den Grund zu gehen, riss er die Tür mit einem Schlag auf und betrat den Raum.

Erst glaubte er seinen Augen nicht, doch er wusste dass es real war. Dachte er zumindest und ihm klappte der Unterkiefer herunter.

Der Tisch, der Stuhl, der teure Fußbodenbelag...einfach alles war mit Blutfetzen besprenkelt, selbst Johnny...der stand einfach neben dem leicht verrückten Tisch und grinste blöd.

Mike könnte in diesem Moment nicht genau beschreiben was er fühlte, geschweige denn was er aus den weit aufgerissenen Augen Johnnys lesen sollte?!

Sein Gesicht war angespannt und seine Augenlider zuckten. Was ging in so einem Menschen vor? Warum tun sie so etwas?

Mike ging einige Schritte nach vorne und bemerkte nun die auf dem Boden liegende Person...es war der Psychologe, der einen Kugelschreiber in der Stirn stecken hatte.

„Was...was zur Hölle...ist hier passiert?“ stotterte Mike und blickte abwechselnd Johnny und den Niedergestochenen an.

Sein Gesichtsausdruck wandelte von geschockt zu wütend und er stapfte auf den jungen Mann zu.

Ehe sich Johnny versah, hatte der Größere ihn am Kragen gepackt und packte ihn wieder in seine enge Zwangsjacke.

Das hatte gerade noch gefehlt, aber noch werte er sich nicht...immer noch träumte er...in seiner eigenen Welt.

Doch Mike war das egal und schleifte ihn grob hinaus auf den Gang!

„Du wolltest es ja nicht anders!

So einen Kerl wie dich hatte ich noch nie in meiner Laufbahn erlebt! Jetzt kannst du dich auf ein schönes, nettes Einzelzimmer freuen, aber das ist allein deine Schuld! Hättest du den Psychologen nicht ermordet, hättest du wahrscheinlich noch etwas Gesellschaft...aber was soll's! Du bist sowieso komplett durchgedreht und total bekloppt.“

Johnny hörte nur mit halbem Ohr hin, denn es war ihm egal was andere von ihm halten oder was sie mit ihm machten.

Warum hasste ihn die Welt so? Was hatte er getan? Gut, die Frage war unnötig!

Weiter und immer weiter schleifte Mike ihn den Gang hinauf, aber mit einem kräftigen Ruck hielt er plötzlich inne.

„Du regst dich jetzt erstmal wieder ab! Ich habe gerade so ziemlich gestrichen die

Nase voll von dir!!“

Seine Stimme klang sauer, was er ja auch war und er schloss die Tür eines recht kleinen engen Raums auf und trat ein.

Er schmiss Johnny auf ein unbequem, hartes Bett und legte ihm einen verdammt engen Maulkorb an.

Dann drehte er sich um und verschloss die Tür hinter sich.

...

Johnny realisierte alles noch gar nicht so richtig was gerade geschehen war...es ging alles viel zu schnell.

Was wollten diese Leute nur von ihm? Es war unfair!! Einfach nur unfair, aber in seiner jetzigen Lage konnte er nicht viel ausrichten.

Konnte sich ja nicht mal richtig bewegen! Dazu kommt noch das er jetzt einen Maulkorb oder so etwas ähnliches trug!

War er denn ein dreckiger Köter? Wahrscheinlich sahen sie ihn so...er war doch auch bloß ein Mensch.

Vielleicht kein guter, aber er war ein Lebewesen! Ein Individuum das respektiert werden wollte. Doch soweit wird es nicht kommen...keiner mochte ihn! Keiner respektierte ihn!

Und die einzige Person die ihm jemals Beachtung geschenkt hatte, war die, die ihn hier rein gebracht hatte!

Das glaubte er zu mindestens.

Der Raum in dem er lag war kalt und leer...es gab wieder einmal keine Bilder! Nur eine einfache kalte, weiße Wand.

Das Bett auf dem er lag war auch nicht wirklich ein Bett. Es war irgendein Drahtgestell mit einer dünnen Matratze darüber. Eben sehr unbequem und normalerweise nicht zum schlafen geeignet!

Das einzige gute an dem Zimmer...nein es war kein Zimmer...es war eine Zelle, war das es ein Fenster gab!

Es war nicht sehr groß, aber es war groß genug um seine geliebten Sterne zu sehen.

Draußen schien es schon so langsam zu dämmern und er schloss die Augen. Ob sie ihn jemals wieder gehen lassen würden?

Leise fiel eine Träne auf das Kopfkissen und Johnny ballte die Faust.

„...warum hast du das getan?“ brachte er wütend hervor.

...

„Warum, Devi?“

AN ALLE LESER! :

Es tut mir furchtbar leid dass das Kapi so lange gedauert hat!

Kniefall

Ich mach so schnell es geht weiter! ><
VERSPROCHEN!! xDD